

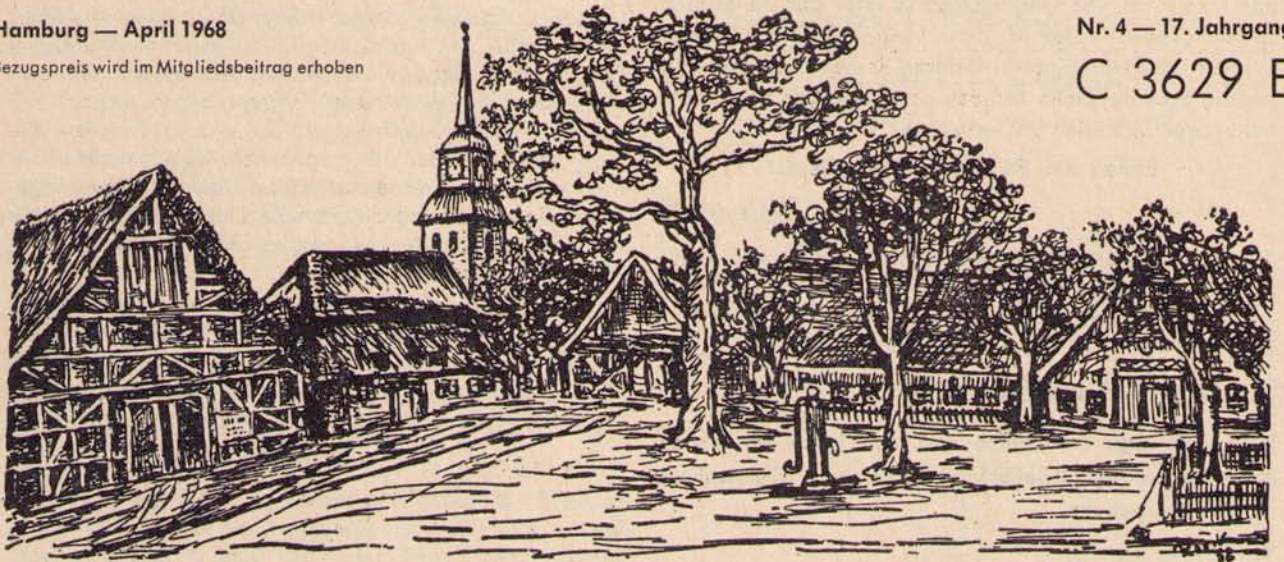
Der Heimatbote

Hamburg — April 1968

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 4 — 17. Jahrgang

C 3629 E



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Wilhelm Rieger, Hamburg-Nienstedten, Brentanostraße 10, Telefon 82 77 77

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Ein frohes, erholsames Osterfest

allen unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten, im In- und Ausland, unseren Geschäftsleuten in Nienstedten und Umgegend, den treuen Inserenten unseres Heimatboten

wünscht von ganzem Herzen

DER VORSTAND

„Befreit vom Eis sind Strom und Bäche . . .“

werden wir hoffentlich auf unserem Osterspaziergang auch hier in Nienstedten nach Faust'schem Vorbild frei nach Goethe feststellen können, denn die natürlichen Schönheiten unserer Heimat kommen besonders im sonnigen Frühling um die Osterzeit bevorzugt zur Geltung. Lange hat der Winter uns mit Frost und Schnee gequält, weit über die Zeit hinaus, die ihm eigentlich nur zugestanden hätte. So gehen wir mit besonders sonnenhungrigen und wärmedurstigen Wünschen an die Osterzeit heran. Möge der kommende Lenz unsere Herzen und Sinne weiten für alles das, was uns unsere Heimat in so reichem Maße anbietet. Gutes Erkennen ihrer Schönheiten ist wahr-

res Glück und wachsende Zufriedenheit. Wir hoffen, daß bei allen unseren Mitbürgern hier dieses heimatliche Glück einen immer breiteren Raum einnehmen möge und daß auch bei denen, die heute der Arbeit am Heimatgedanken, wozu der Bürger- und Heimatverein Nienstedten so unendlich viele Möglichkeiten bietet, noch fernstehen, der Wille entsteht, in unserem Kreise mitzumachen und bei uns Mitglied zu werden. Es gibt keine stichhaltigen Gründe, die unsere alten und jungen Mitbürger, einerlei aus welchem Beruf, einerlei ob Mann oder Frau, veranlassen können, unserer Tätigkeit auch weiterhin nur „von Ferne“ zuzuschauen. Mitmachen bedeutet für jeden, sich selbst einen

guten Dienst erweisen. So hoffen wir, daß beim diesjährigen Osterspaziergang nicht nur die Feststellung des Dr. Faust „Befreit vom Eis sind Strom und Bäche ...“ auch bei uns in Nienstedten an der Elbe bestätigt wird, sondern daß wir bei allen Mitbürgern erleben, daß bei ihnen auch das innere Eis der Gleichgültigkeit oder gar Ablehnung schmilzt. Gern werden wir dann viele weitere Frauen und Männer unserer Heimat in unseren Reihen begrüßen und freudig auch bei ihnen den Beweis wärmender Heimatverbundenheit begrüßen und erkennen!“

„Befreit vom Eis sind Herz und Geist!“

Der Vorstand

Aus einem Aufsatz von Otto A. Schaumann, unseres langjährigen Vorsitzenden, im Jahre 1955.

Achtung, Mitglieder!

Wer noch nicht auf Urlaub war, den laden wir ein zu einer kostenlosen Urlaubsfahrt quer durch Deutschland mit der Bundesbahn.

Wir starten nämlich

am **Donnerstag, dem 25. April 1968, einen**

Tonfilm-Abend der Deutschen Bundesbahn

im Musiksaal der **Schule Schulkamp, Nienstedten**
Beginn 20 Uhr.

Fensterplätze für jeden Besucher werden garantiert und Sie genießen im guten Bild auf bequemem Sessel Deutschlands schönste Auen. Freunde und Bekannte sind eingeladen. Eintritt frei.

Der Vorstand

Unser Reisedienst

**Letzte Hinweise für die Teilnehmer an der Sonderfahrt
in den Odenwald vom 9.—13. Mai 1968**

Die Vorbereitungen zu der von unserem Mitglied Herrn Rossbalson (Karobusse) veranstalteten Sonderfahrt in den Odenwald sind abgeschlossen.

Wir bitten die Teilnehmer hiermit — eine anderweitige Benachrichtigung erfolgt nicht — um Beachtung nachstehender Ausführungen.

Die Abfahrt am 9. Mai ist festgesetzt auf 6.30 Uhr früh von der Ortsdienststelle Nienstedten (Thunstraße Ecke Nienstedtener Straße). Der frühe Zeitpunkt muß angesetzt werden, weil wegen der Gesamtlänge der Fahrt eine nicht zu späte Ankunft am Zielort Mosbach erreicht werden soll und zwischenzeitlich reichlich Pausen eingelegt werden müssen, um speziell unseren älteren Teilnehmern die Fahrt so angenehm wie irgend möglich zu gestalten. Da die im Pensionspreis eingeschlossene Verpflegung erst mit dem Abendessen bei der Ankunft beginnt, bitten wir, sich mit ausreichender Reiseverpflegung zu versorgen, sofern Sie nicht unterwegs bei den gegebenen Gelegenheiten ihre Mahlzeiten einzunehmen wünschen. Das von Ihnen mitgeführte Gepäck wird ordnungsmäßig im Bus untergebracht werden, jedoch bitten wir, dieses auf das unumgänglich Notwendigste zu beschränken.

Zu Ihrer Information geben wir hiermit nochmals die Reiseroute mit den voraussichtlichen Zwischenhalten bekannt.

Wir verlassen Hamburg auf der Autobahn in Richtung Hannover. Rast in der Autobahn-Raststätte Seesen (Harz). Weiterfahrt über Göttingen, Hannoversch-Münden, Kassel. In Alsfeld Mittagspause. Weiter nach Frankfurt, unmittelbar am Rhein-Main-Flughafen entlang nach Darmstadt. In Lorsch Nachmittags-Kaffeepause. Sodann über die „Bergstraße“ nach Heidelberg. Die „Burgenstraße“ führt dann den Neckar aufwärts nach Mosbach, wo im „Lamm“ die Quartiere bereitgestellt sind.

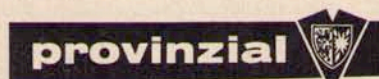
Um die Schönheiten des Odenwaldes kennenzulernen, sind folgende Rund- und Besichtigungsfahrten vorgesehen:

- 10. Mai Halbtagsfahrt nach Heidelberg (Stadt- und Schloßbesichtigung)
- 11. Mai Große Odenwald-Rundfahrt Eberbach — Beerfelden — Erbach — Michelstadt und Amorbach (hier Besichtigung der berühmten Abteikirche)
- 12. Mai Halbtagsfahrt: entweder Dampferfahrt auf dem Neckar oder Kaffeefahrt nach Jagsthausen (Schloß Götz von Berlichingen) und nach Möglichkeit Besichtigung der Ausgrabungen des römischen Grenzwalls (Limes) und eines Kastells. Nach dem Abendessen: Gemütliches Beisammensein bei Boxbeutel und Musik?
- 13. Mai Rückfahrt über Buchen — Walldürn — Tauberbischofsheim — Würzburg — Fulda — Bad Hersfeld — Hannover.

Die Kosten für Besichtigungen und Rundfahrten sind im Gesamtpreis eingeschlossen.

Aus nicht vorherzusehenden Gründen bleiben Änderungen

Jetzt auch in Blankenese



öffentlich-rechtliche Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Kraftverkehrs-Versicherungsgesellschaft für Hamburg und Schleswig-Holstein

Verwaltungsstelle Hamburg-Blankenese

Hasenhöhe 27a · Telefon 86 99 68

Leitung Bez.-Dir. Günter Keller

Bevor Sie eine Versicherung abschließen, informieren Sie sich bei uns über unsere günstigen Beiträge und erheblichen Rückvergütungen und Dividenden.

Es ist Ihr Vorteil!



DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatischen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

**Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“**



der Reiserouten und des Besichtigungs- und Rundreiseprogramms vorbehalten.

Allen Teilnehmern wünschen wir schon jetzt gute Reise und vor allem recht viel Sonnenschein im

schönen Odenwald.

Ihre Reiseleitung

Elbhöhe und Dammannweg.

Fertiggestellt ist die Ausbesserung der Fußwege in der Jürgensallee in den Abschnitten Georg-Bonne-Straße bis Charlotte-Niese-Straße und vor dem Krankenhaus in der Jürgensallee bis zur Baron-Voght-Straße. Dafür Dank den Herren von der Tiefbau-Abteilung.

Paul Jerichow

Und was tut sich sonst im Ort?

Ein langersehnter Wunsch der Klein Flottbeker und auch Nienstedtener Einwohner geht jetzt endlich in Erfüllung: Die Befestigung des Bürgersteiges vor dem Sportplatz am Quellental. Durch das hier vorliegende große Gefälle der Straße Quellental bedingt, wusch der Regen dauernd den Bürgersteig aus und suchte sich je nach Untergrund Abfluß bergab. Dadurch entstanden tiefe Rillen, die das Passieren des Bürgersteiges schwierig machten. Jetzt läßt das Tiefbauamt dieses Übel beseitigen, der Fußgängerweg wird asphaltiert. Als Abschluß der einzubauenden Asphaltdecke zur Buchenhecke wurden Wegeplatten eingesetzt. Hier hat der Beschauer dieser Arbeiten den Eindruck, als habe man diese Begrenzungsplatten auf Kosten der Wegesbreite nicht dicht genug an die Hecke gesetzt. Ich habe mich überzeugen lassen an Ort und Stelle, das täuscht! Man stelle sich an die Platten und stelle fest, hier begrenzt die Buchenhecke ein weiteres Begehen! Hiermit ist wohl der Hinweis einiger Anwohner auf diesen angeblichen Fehler der Bauleitung entkräftet.

Wie wir weiter hören, ist von dem Tiefbauamt im Sektor Straßenbau folgende **teilweise** Ausbesserung von Straßenzügen in Nienstedten durch Überzug einer neuen Teerdecke geplant:

Quellental, zwischen Georg-Bonne-Straße und Wesselhöfts Park,

Langenhegen, zwischen Winkelmannstraße und Up de Schanz,

Up de Schanz, zwischen Rupertstraße und Langenhegen,

Nienstedtener Marktplatz, zwischen Sieberlingstraße und Georg-Bonne-Straße,

Neues von der Post

Sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Bundespost begeht am 29.3.1968 unser Mitarbeiter Angestellter Albert Urbat, Hamburg 53, Haselbusch 4.

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Bundespost begehen am 1.4.1968 unsere Mitarbeiter:

Postbetriebsinspektor Werner Ristow, Hamburg 52, Wichmannstr. 4, Posthauptsekretär Werner Möhlmann, Hamburg 62, Weygandtstr. 117, Postobersekretär Günther Korth, Hamburg 57, Strohlumenweg 28, Posthauptschaffner Alfred Heintz, Hamburg 53, Zaunweg 25.

Der Postsparkassendienst ist seit dem 1.3.68 erweitert worden. Postparer können bei den italienischen Postämtern Rückzahlungen erhalten. Nähere Auskünfte über den Postsparkassendienst mit Italien erteilen die Postämter.

Hmb.-Nienstedten Georg-Bonne-Straße

320 qm als Büro- oder Praxisräume mit Wohnung
Ende 1968 ganz oder teilweise zu vermieten.

Anfragen sind zu richten an



Bauverein der Elbgemeinden

e. G. m. b. H.

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen

2 Hamburg 52 - Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 62

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge

Ausführung durch geschulte Fachkräfte

Reichhaltiges Musterlager - Schneller Kundendienst

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenburg 12
Telefon 82 09 53

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung

Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29

Julius Ehms

Obst — Gemüse — Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Prüfung bestanden

Die Jenisch-Schule, Privates Gymnasium, in Hamburg-Nienstedten teilt mit, daß folgende Schüler die Fremden-Reifeprüfung bestanden haben:

Wolf Aßmann — Elektronik
Rüdiger v. der Osten — Medizin
Christoph Strüven — Medizin

Von dem Revierführer der Polizeirevierwache 26, Herrn Polizeihauptkommissar Guder, ging uns folgender Hinweis zu, den wir im Interesse unserer autofahrenden Mitglieder zur Vermeidung von Ärger mit der Verkehrspolizei gerne veröffentlichen. Wir danken an dieser Stelle Herrn Guder für den Hinweis und die damit verbundene gute Zusammenarbeit mit der Polizei.

Paul Jerichow, 1. Vorsitzender

Polizeirevierwache 26

Hamburg, den 26. März 1968

Betr. Parken auf Gehwegen

In letzter Zeit häufen sich im Bereich der Polizeirevierwache 26 die Fälle, daß Kraftfahrer ihre Fahrzeuge auf nicht durch Parkhinweisschilder gekennzeichneten Gehwegen abstellen.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieses Verhalten eine Verkehrsübertretung nach der Straßenverkehrsordnung darstellt und dementsprechend behandelt wird.

Grundsätzlich sind die Gehwege für die Fußgänger bestimmt. Die Erlaubnis, Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 2500 kg auf besonders gekennzeichneten Strecken der Gehwege abzustellen, bildet eine Ausnahme von diesem Grundsatz.

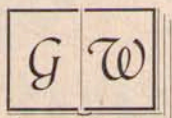
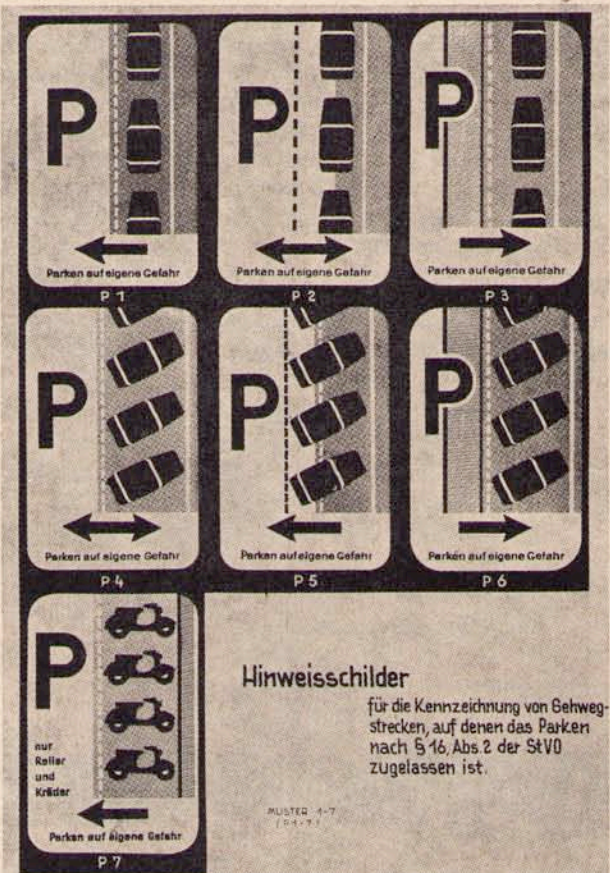
Diese Erlaubnis darf gemäß § 16 Absatz 2 der Straßenverkehrsordnung von der Straßenverkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Tiefbauabteilung nur erteilt werden,

1. wenn die Aufstellung wegen der örtlichen Verhältnisse zur Vermeidung einer Behinderung des Verkehrs auf der Fahrbahn geboten ist,
2. der Gehweg nicht beschädigt wird und

3. genügend Platz für die Fußgänger bleibt.

Daneben müssen noch die unter dem Gehweg verlegten Versorgungsleitungen mit ihren Schachtdeckeln und anderen Einrichtungen berücksichtigt werden.

Die Polizei hofft auf das Verständnis aller Kraftfahrer, wenn aus diesen Gründen nicht auf allen Gehwegen das Abstellen von Fahrzeugen erlaubt werden kann und bittet, vom Parken auf nicht gekennzeichneten Gehwegstrecken (auch mit nur 2 Rädern) abzusehen, um unnötigen Ärger zu ersparen und das Verhältnis zwischen Bürger und Polizei nicht zu belasten.



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Verwaltungsneubau der Hamburger Sparcasse von 1827 bezogen

Die Hamburger Sparcasse von 1827 konnte jetzt nach rund zweijähriger Bauzeit ein weiteres Verwaltungsgebäude, Neuer Steinweg 26—30, das nicht unmittelbar dem Kundenverkehr dient, beziehen. Der bis zu achtgeschossige, nach modernsten Gesichtspunkten der Technik errichtete Gebäudekomplex hat eine Nutzfläche von fast 11 000 Quadratmetern über und unter der Erde.

Die größte IBM Datenverarbeitungsanlage bei einem Kreditinstitut der Bundesrepublik wurde hier installiert. Bisher wurden an Spitzentagen bis zu 420 000 Buchungsposten verarbeitet. Die neue, aus drei IBM 360/40 Systemen bestehende Anlage ermöglicht der Sparkasse jeden zurzeit voraussehbaren Arbeitsanfall zu bewältigen und damit den Kundendienst weiter zu verbessern.

Um die für diese Anlage erforderliche konstante Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu gewährleisten, wurden die Räume voll klimatisiert. Ein „eigenes Kraftwerk“ versorgt bei einem eventuellen Ausfall des Stromnetzes alle technischen Einrichtungen mit der nötigen Energie.

Die für die Versorgung des großen Kassenstellennetzes erforderlichen Kraftfahrzeuge werden zentral eingesetzt und stehen mit dem neuen Verwaltungsgebäude in ständiger Funkverbindung. Für die Unterbringung von Kraftfahrzeugen sind drei Garagengeschosse vorhanden. Sie sind über besondere Zufahrtsrampen und einen Autofahrstuhl zu erreichen.

„Rund um die Uhr“ ist das Gebäude gegen unbefugtes Betreten — insbesondere gegen Überfälle — gesichert.

Die Alarmeinrichtungen haben einen direkten Anschluß zur Polizei. Die Zufahrt zur Kasse ist nur über eingebaute Schleusen und Kontaktschwellen möglich. Die Zufahrtsrampen werden außerdem durch Fernsehkameras ständig kontrolliert.

Die Überwachung der technischen Einrichtungen erfolgt über eine Hauptloge. Von hier aus werden u. a. die Feuermeldeanlage, die Klimaanlage, das Notstromaggregat, die Wächterkontrollanlage und die Tor- und Zaunsicherung kontrolliert sowie die Einfahrten durch Fernsehkameras beobachtet.

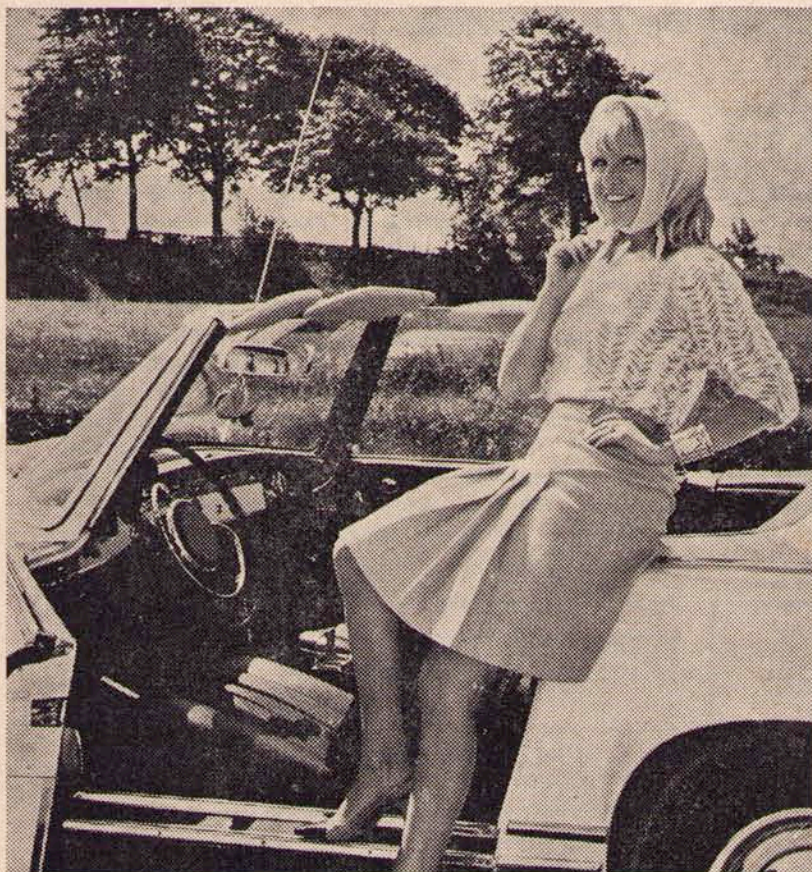
Zu erwähnen ist auch die vorbildlich eingerichtete Küche; sie versorgt mehr als die Hälfte der rund 2500 Mitarbeiter der Hamburger Sparcasse von 1827 — insbesondere die Angestellten in den einzelnen Kassenstellen in Hamburg — weiterhin täglich mit einem warmen Mittagessen.

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen Ortsgruppe Osdorf



1. Vorsitzender: Hedwig Floeder
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr,
in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.



**Wir
finanzieren Ihnen
Ihr neues Auto,
auch den
Gebrauchtwagen.**



HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

»1827« ein guter Freund in Ihrer Nähe



Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen
Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige
Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten - Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20

Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise

Betr. „Teufelsbrücke“

Zu nachfolgendem Schreiben des Herrn E. P. Lüders, Hamburg 20, Mansteinstraße 31, Telefon 40 15 42

Wir stellen mit Zufriedenheit fest, daß unser Heimatbote auch außerhalb Nienstedtens intensiv gelesen wird. Das beweist die Zuschrift von Herrn E. P. Lüders, die sich mit dem Artikel von Herrn Erwin Lubitz befaßt. Wir geben hiermit das Schreiben von Herrn Lüders und damit **seine Ansicht** zu dem Problem „Düwelsbrück“ unseren Lesern bekannt. Wir freuen uns auf jeden Hinweis, der mit zur Klärung unserer Heimatgeschichte beitragen kann.

Die Schriftleitung

Sehr geehrter Herr Jerichow!

In der „Heimatbote“ Nr. 3, März 1968, versucht Erwin Lubitz, den Namen „Teufelsbrücke“ zu erklären. Er bringt den Namen in Verbindung mit dem Teufel. Die Teufelsbrücke hat aber mit einem Teufel

nichts zu tun. Bei dem Namen Teufelsbrück handelt es sich um einen Flurnamen, der wahrscheinlich aus dem niederdeutschen „Düp“ entstanden und falsch verhochdeutsch wurde. Düp bedeutet Vertiefung, tiefegelegenes sumpfiges Land. Hier ist es das sumpfige Tal der Flottbek, die an dieser Stelle in die Elbe mündet. Wie wir aus alten Ansichten wissen, führte eine Holzbrücke über den Bach. Aus Düpsbrück machte der Volksmund in Unkenntnis der plattdeutschen Herkunft dann Teufelsbrück. Im Hamburgischen Raum haben wir noch andere Flurnamen mit der Bezeichnung „Düp“, z. B. Düpwisch, Düpenau (Osdorf), Düpweg (Niendorf), Dypheid (Rahlstedt), Sie weisen alle auf sumpfiges und tiefegelegenes Land hin.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

E. P. Lüders

Unsere Heimat – einst und jetzt

Erwin Lubitz:

Die Flottbek und die Teufelsbrücke

Fortsetzung

Als Preußen 1866 Schleswig-Holstein übernahm, sandte es bald preußische Beamte in die neue Provinz. Sie fanden häufig keinen Kontakt mit dem Niederdeutschen. Das zeigt sich auch bei den Kommissionen für die Gewässerschau. Sie bestimmten für die vielen nur als Beck oder Au bezeichneten Flößchen neue Namen, zu deren Gebrauch die Gemeindevorsteher verpflichtet wurden. 1897 hieß (nach Ehrenberg) die Flottbek nunmehr Au, 1958 (Pressestelle der Stadt Hamburg) die „Flottbeker Au“. „Es ist mir zu Ohren gekommen, daß man, auch halbamtlich, den Bach von Klein Flottbek anfängt, die Teufelsau zu nennen. Das entspricht nicht der Überlieferung, denn das Wasser ist nie so genannt worden“, schrieb am 19.11.1905 der Altonaer Stadtarchivar Prof. P. Pieper. Nach neuen amtlichen Karten und Plänen (auch dem Schulatlas Teil I) entspringt die Flottbek östlich des Poloplatzes und fließt nach Süden durch den Jenischpark in die Elbe. Dagegen heißt der

längere Zufluß aus Bahrenfeld die „Teufelsbek“. Nichts läßt auf alten Karten oder in Urkunden vermuten, dieser Lauf habe zu irgendeiner Zeit mit dem Teufel zu tun gehabt.

Die Geologische Baugrunderkarte 5636 Bahrenfeld zeigt durch eine eigene Signatur für Abschlamm-Massen ganz deutlich den Verlauf der Flottbek an. Er beginnt im Torf- und Schlickgebiet östlich der Baurstraße und verläuft über 2000 m nach Westen bis zum Zusammenfluß mit dem von Norden kommenden Wasserlauf. Dessen Kraft war so gering, daß er nur auf den letzten 400 m Abschlamm-Massen zu bilden vermochte. Mit anderen Worten: Nach dieser Karte war und ist der von Osten kommende längere Lauf die wahre Flottbek. 1588 läßt Daniel Frese die Flottbek bei der „Deep“, der Tiefe bei Bahrenfeld, auf dem das Soz. Beh.-Wohnheim liegt, entspringen. Das Dorf Groß Flottbek liegt auf ihrem rechten Ufer. Um dem Durcheinander der Bezeichnungen zu entgehen, spricht in einem

Elektro-Installationen

D. Peiser Up de Schanz 12 / 82 59 17

Privat – Industrie – Neubau

Antennenanlagen

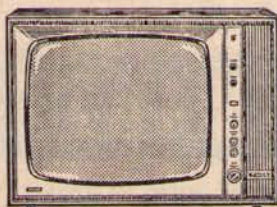
Rund um das Osterei

gibt's bei uns so mancherlei

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren

Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58



Frohe Ostern

Hans E. Thiemen

Fachgeschäft für Fernseh-,
Rundfunk-, Phono-, Elektro-,
Laborbedarf

Hamburg-Nienstedten
Annimstr. 5 · Ruf 82 87 78

Otto Klüss
DELIKATESSEN



HAMBURG
Nienstedtenerstr. 7
Tel. 820523

neueren Heimatbuch dessen Verfasser von einer Ost- und einer Westbek.

Der Name Flottbek ist schwer zu deuten. Wahrscheinlich hat er mit dem hochdeutschen Eigenschaftswort flott = eilig nichts zu tun. 1656 schreibt Caspar Dankwerth „Grothen Flottbecke“. Da im Niederdeutschen h, e, c und die Verdoppelung eines Mitlautes nach einem Selbstlaut als Dehnungszeichen gelten, dürfte man vor 300 Jahren von der Flottbeck gesprochen haben. Sollte aber „floht“ gleich „flach“ zu setzen sein, träfe es allein auf den Oberlauf der Becke zu.

Die Bezeichnung des Unterlaufs der Flottbek als „Große Flottbek“ gab es bisher nicht. Urkundlich wird die „vlothbeke“ schon 1301 erwähnt, die beiden Dörfer an ihr erst 1305. Eine damals beobachtete Eigenart dieses Wasserlaufs, umschrieben durch das Wort vloth, gehörte nur zu dieser Bek, der Flottbek, und zu keinem anderen Fluß.

Völlig abwegig ist die Benennung „Flottbeker Au“, denn ein Flübchen kann entweder eine Bek, eine Au oder im Oberlauf eine Bek und im Unterlauf eine Au sein.

Fast spiegelbildlich zur Flottbek fließt westlich von ihr die „Beck“. Sie entsprang ganz nahe der Westgrenze Nienstedtens. Sie floß nach Osten durch Beckwischen und durch Beckkämpe, bog nach Südosten ab und traf auf den „Bornkamp“ (Quellentäl). Bis hierher ist heute die Beck den Augen entzogen, ist ausgetrocknet, überbaut, in Privatbesitz oder kanalisiert. Wenn sie vom Bornkamp kommend eintritt in den Wesselhöfts Park, fließt sie von nun an durch ein kleines, vermutlich schon in früher Zeit durch einen Damm mit Überweg abgeschlossenes Wiesental, eine Talau. So wurde hier die „Beck“ zur Au, heute amtlich die „Kleine Flottbek“ benannt. Mit der wahren Flottbek hat sie nichts zu tun, berührt auch nirgends Flottbeker

Feld, floß stets auf Nienstedter Grund. Überdies heißt diese Au auch noch der „Quellentaler Bach“.

Fortsetzung folgt.



Die „Teufelsbek“ zwischen Walderseestraße und Lavaterweg in Othmarschen. In der Grünanlage ist das jetzt trockenliegende Bett der Teufelsbek gut zu erkennen. — Zu den Ausführungen von E. Lubitz.

(Aufnahme: Herbert Cords, Anfang März 1968)

Friedrich Schultz

Schlachterei

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 828402

Familie D.
Hamburg 62
Fehnweg:



«Wir gehörten vor zwei Jahren in unserer Reihenhaus-Siedlung zu den ersten, die e-HEIZUNG einbauen ließen. Unser Haus ist dadurch auch größer geworden, denn wo früher der Kohlenkeller war, ist jetzt eine gemütliche Hausbar.»

Wer nachts Strom hamstert, lebt einen guten Tag!

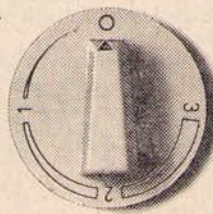
Nachts kostet der Strom nur die Hälfte.



Hamstern Sie Nachtstrom! Um damit billig und bequem zu heizen — zu jeder Tageszeit.

Eine perfekte e-HEIZUNG ist rasch installiert. Voraussetzung: Stromanschluß. Sie schleppen keine Kohlen mehr, brauchen keinen Öltank, keinen Schornstein.

Und alles geht automatisch: nachts nimmt die e-HEIZUNG



billigen Strom — und gibt dafür den ganzen Tag wohlige, staubfreie, gesunde Wärme, wann und wieviel Sie wollen. Geruchlos, sauber — komfortabel! Der Fachmann errechnet Ihnen, wie preiswert eine e-HEIZUNG in Ihrem Falle wird. Besuchen Sie die Ausstellungsräume der HEW oder rufen Sie an: Durchwahl 33955 3941



Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Hamburg-Altona

Die Altonaer Volksbank e.G.m.b.H. hielt am 5. März 1968 ihre diesjährige ordentliche Vertreterversammlung ab. Aus dem Bericht der Verwaltung geht hervor, daß die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rd. 8,0 Mio DM auf rd. 84,0 Mio DM angewachsen ist. Das entspricht einer Steigerung von 10,6 %.

Die Gesamtausleihungen — vor der Absetzung von Kompensationen — (ohne durchlaufende Kredite) haben sich um 15,0 % auf 53,5 Mio DM erhöht. Die hierunter fallenden langfristigen Ausleihungen erfuhren im Geschäftsjahr 1967 eine Erhöhung um rd. 2,9 Mio DM, das sind rd. 25,3 %.

Die Gesamteinlagen sind um rd. 7,5 Mio DM auf rd. 73,3 Mio DM gestiegen. Die Spareinlagen allein stiegen um 13,5 % auf 57,9 Mio DM.

Das Eigenkapital beträgt rd. 4,5 Mio DM, somit 5,3 % der gesamten Betriebsmittel.

Durch Zuführung von DM 300 000,— erhöhten sich die offenen Reserven auf DM 1 800 000,—.

Am 31. Dezember 1967 betrug die Mitgliederzahl der Genossenschaft nach einem Zugang von 445 Mitgliedern im Geschäftsjahr 1967 insgesamt 5099.

Es wurde beschlossen, aus dem Reingewinn von DM 158 380,19 wieder eine Dividende von 6 % zu verteilen.

Die Altonaer Volksbank e.G.m.b.H. unterhält in Altona und den Elbvororten 17 Geschäftsstellen, die sich alle in guter Entwicklung befinden.

REKORDWINTER FÜR HEIN GAS

**180 Millionen Kubikmeter Mehrverbrauch erwarten
HGW in 1968**

Geschäftsführer Düwel: Größere Schritte ins Erdgaszeitalter

Die Hamburger Gaswerke GmbH (HGW) haben sich für dieses Jahr das Ziel gesetzt, die Hansestadt und 89 mitversorgte Nachbargemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit 900 Millionen Kubikmeter Gas und Erdgas zu beliefern. Diese Menge würde einem Mehrverbrauch von 180 Millionen Kubikmeter oder 22 Prozent entsprechen oder einen Gasometer mit der Grundfläche der Alster und einer Höhe von 500 Meter füllen.

„Die günstige Entwicklung der Gasabgabe im Januar und Februar berechtigt uns zu der Hoffnung, dieses ange-

strebte Ziel zu erreichen, wenn der Temperaturverlauf in diesem Jahr weiterhin normal ist“, meinte HGW-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Georg Düwel. Er sagte, allein in den diesjährigen beiden Wintermonaten hätten die Hamburger Gaswerke die bisher absolute Rekordmenge von 207 Millionen Kubikmeter Gas und Erdgas abgegeben: „Das sind 58 Millionen Kubikmeter oder knapp 40 Prozent mehr als in der Vergleichszeit des Vorjahres.“

Nach den Worten Düwels wird diese „rasante Entwicklung“ durch die Einführung der neuen Energie Erdgas bewirkt. Auf den Brennwert von Stadtgas bezogen, wird Erdgas an der Gesamtgasabgabe dieses Jahres bereits einen Anteil von 425,2 Millionen Kubikmeter oder 47,3 (Vorjahr 35,3) Prozent haben, und zwar 314,8 Millionen Kubikmeter oder 35,0 (20,2) Prozent direkt und weitere 110,4 Millionen Kubikmeter oder 12,3 (15,1) Prozent zum Stadtgas zugemischt.

„Es geht mit immer größeren Schritten dem Erdgaszeitalter entgegen. Denn für den norddeutschen Raum verbessert Erdgas die Standortbedingungen der Industrie als dem künftig größten Abnehmer und schafft außerdem zusätzlichen Anreiz für die Ansiedlung neuer Betriebe. Ferner bieten Gas und Erdgas einen bedeutenden Beitrag zur Reinhaltung der Luft. Aus diesem Grunde werden schon heute beachtliche Erdgasmengen für die Beheizung von Krankenhäusern, Schulen und Großsiedlungen verwendet“, sagte Düwel.

**Neuerwerbungen in der Bücherhalle Nienstedten,
Kurt-Küchler-Str. 15**

Sachliteratur

Grobe, Kurt: Ländliches Hamburg. Mit Federzeichnungen.
Hamburg-Harburg, Sachsenwald, Nördliche Lüneburger Heide. Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern.
Kiaulehn, Walther: Mein Freund der Verleger. Ernst Rohwolt und seine Zeit.

MacCarthy, Mary: Florenz.

Müller, John H.: Männer zwischen Meer und Wüste. Heißer Job in Israel.

Muschg, Walter: Gespräche mit Hans Henry Jahnn.

Schmid, Carlo: Zeitgeschichte aus erster Hand.

Ulrich, Gerhard: Zeichnen nach der Natur.

Wurm, Franz: Vom Hakenpflug zur Fabrik. Wirtschafts- und Sozialgeschichte Mitteleuropas bis 1850.

Romane:

Anouilh, Jean: Meisterdramen.

Capuana, Luigi: Der Marchese von Roccaverdina.

Ein Mord aus Eifersucht wird dem Gutsherrn eines sizilianischen Dorfes um 1900 zum Verhängnis.

Friedrich Schneuer

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 22 · Ruf 83 63 44

Getränkefabrik

„Sinalco“-Ausschank-Geräte



Nehmen auch Sie teil an unserem Volksbanken-Gewinn-Sparen.

Bei guten Gewinnchancen könnte es Ihr Glück sein, denn jedes 5. Los gewinnt.

Beginn des neuen Spieljahres am 1. April.

Teilnahmebedingungen und Lose sind erhältlich bei der

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**

Georg-Bonne-Straße 120

**Gas
Vollversorgung**

Kochen + Heizen + Warmwasser

35 bis 65% billiger

Charles-Roux, Edmonde: Palermo vergessen ...

Eine in Amerika lebende Sizilianerin, Redakteurin einer großen Frauenzeitschrift, berichtet über ihr eigenes Leben und das eines ihr nahestehenden Mannes.

Cunningham, E. V.: Penelope.

Die reizvolle kapriziöse Gattin eines New Yorker Bankpräsidenten setzt durch ihre Taten Kriminalisten und Psychiater in Verwirrung.

Drummond, June: Der Lockruf.

Die Geschichte zweier eng miteinander verbundener Familien in Südafrika.

Frisch, Max: Biografie. Ein Spiel.

Hassencamp, Oliver: Ich liebe mich.

Um- und Irrwege eines Wirtschaftsmanagers unserer Zeit.

Lang, Othmar F.: Sekt am Vormittag.

Die Erlebnisse eines jungen Mannes als Untermieter.

Longstreet, St.: Die Heiligen und ihr Traum. Die Geschichte der Mormonen-Sekte in Amerika des 19. Jahrhunderts.

Moore, John: Die Wasser unter der Erde.

O'Hara, John: Die Lockwoods. Roman einer Familie.

Tessin, Brigitte von: Der Parvenü.

Öffnungszeiten: Montag 14 bis 19 Uhr
Donnerstag 14 bis 19 Uhr
Freitag 14 bis 17 Uhr

Und hier wieder ein kleiner Beitrag auf „Plattdeutsch“, dem Mitteilungsblatt des „Up ewig ungedeelt von 1895“ entnommen.

Een lütt Vertell'n

He hett nix hört

„Dat is lögenhaft to vertellen, aber is doch woahr“, sä Hein Peters, as he na langen Johrn mal wedder bi mi to Besöök weer. „Wi fohrn domols up de „Konsul Poppe“ von Finnland na Königsborg, un för den Moses, de uns in Finnland achterut seilt weer, kreegen wi een annern Jung an Bord; de weer in Rußland to Welt kamen un veertein Johr old. He kunn Russisch un een beeten Seemannplatt, awer he kunn nich lesen un nich schriewen.

Dor kreeg he een Breef vun sien leev Mudder; den har se ok schriewen laten, up dütsch. Nun höllt uns lütt Moses den Breef in de Hand un seggt to unsen öllsten Matrosen: „August“, seggt he, „Du müßt mi helpen; aver Du dörfst nich weeten, wat in den Breef steiht.“

August kratzt sik den Kopp: „Dammi noch mal to, wi makt wi dat denn?“ Dor seggt de Moses mit'n plietsch Gesicht:

„Ik weet! Du muß vörlesen, un ik hol di de Ohren to!“

August kiekt em an un seggt mit so'n smeerigen Grientje: „Dat's ok woahr! Denn giff man her.“ He lest, un Moses hölt em mit de Finger de Ohren to. He hört nipp to, denn nickt he mit'n Kopp un seggt: „Ok veelen Dank, August, nu weet ik allens un Du hest nix hört.“

Jetzt ist Schollenzeit

Täglich frische Fische!

FRANZ MARTENS

FISCHHANDLUNG

Nienstedtener Straße gegenüber der Post

Fernruf 82 06 60

Frohe Ostertage allen Freunden und Kunden

Helene Geercken

Lebensmittel und Feinkost

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE
aus dem UHRENFACHGESCHAFT



THEO
Deichert
Uhrmachermeister

KANZLEISTRASSE 1 · RUF: 82 05 66



C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

Der Kauf von Miederwaren ist Vertrauenssache



Bekannte Fabrikate wie Triumph, Felina, Eskora, Ski und andere finden Sie in unserem Hause.

Außerdem: Maßanfertigungen für alle Krankenkassen und Behörden in eigenen Werkstätten.

Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

Willers & Klüge

im Elbe-Einkaufszentrum

Gegenüber Quelle
Telefon 80 13 11



Wir machen Ihr Fahrzeug frühlingsfrisch



Gerhard Adamowitz

Nienstedten, Marktplatz

Ruf 82 04 26

Blumen aus eigener Gärtnerei

Ihr Blumenhaus am Friedhof



NORBERT FREIHERR FRANK VON FRANKENSTEIN

2 Hamburg 52 - Nienstedten · Rupertistraße 35 · Telefon 82 06 82

HELIOS WELT-BLUMENDIENST

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

Heizungen

Ölfeuerungen

Gasfeuerungen

HEIZUNGS-SCHMIDT

2 Hamburg 52 - Großflottbek

Osdorfer Landstr. 20 · Telefon 82 81 06

Kurt Meyls Luftheizungs- und
Ofenbaumeister

Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen - Kachelöfen - Ölöfen
Kohle-Herde - Elektro-Herde - Öl-Herde
Warmluft-Zentralheizungen - Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen

Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

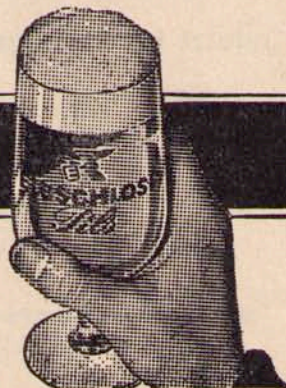
Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2



ELBSCHLOSS

ein gepflegtes Bier



3629
Langenhöfen 10
Erna Kuhnholz
52 65